

Anlage 1

Kurzportrait Projekt NAVIGAR



Projektantrag NAVIGAR

Verbesserungen im regionalen und kommunalen Verkehr durch Übertragung von Verkehrsempfehlungen der öffentlichen Hand in die Navigationsprogramme der privaten Anbieter

Aktuelle Situation und Problemstellung

Die großen Städte in den verkehrlich hoch belasteten Ballungsräumen und in der Folge auch die Mittelstädte befinden sich hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Ausübung einer wirksamen Verkehrslenkung in einem riesigen Dilemma:

Die heute am Markt eingeführten Navigationsprogramme der privaten Anbieter (wie TomTom oder Navigon / Garmin) haben sich zu autonomen Systemen entwickelt, in die derzeit keine situativen Verkehrslenkungs- und Routenempfehlungen der Kommunen einfließen können.

Damit werden auch die Städte / Regionen, die mit leistungsfähigen Verkehrsleitzentralen (wie die IVLZ Stuttgart) ausgestattet sind, von einer tagesaktuellen, problemorientierten und damit effizienten und nachhaltigen Verkehrssteuerung abgeschnitten. Außerdem können beim gegenwärtigen technologischen Stand keine intermodalen Ansätze entwickelt werden.

Die Projektlösung von ITS^{BW}

Die Experten der ITS^{BW} Projektgruppe haben daher vor, in Kooperation mit dem privaten Navigationsanbieter Navigon / Garmin einen Prozess zu entwickeln, der es ermöglicht, die Verkehrsempfehlungen der öffentlichen Hand in die Navigationsprogramme der privaten Anbieter zu übertragen, um damit das Routing entsprechend der Empfehlungen der öffentlichen Hand umzusetzen.

Diese bisher nicht realisierte kooperative Verkehrssteuerung zwischen Verkehrsleitzentralen und Navigationssystemen beherrscht zunehmend die verkehrspolitischen Diskussionen in den Großstädten. Denn die Städte benötigen aufgrund der hohen Fahrten- und Transportbelastung des Straßennetzes dringend intelligente Lösungen

- zur Verflüssigung des Verkehrsablaufs, damit
- zur Reduzierung der Stau- und Schadstoffbelastungen und
- zur Weiterentwicklung intermodaler Vernetzungen zwischen Individualverkehr und dem ÖPNV

Sachlicher und verkehrspolitischer Nutzen für das Land Baden-Württemberg, die Region Stuttgart und die Landeshauptstadt Stuttgart

Die im Projektvorschlag aufgegriffene Problemstellung steht verkehrspolitisch hoch im Kurs und ist seit diesem Jahr im vordringlichen Programm des Nationalen Aktionsplanes IVS (Intelligente Verkehrssysteme) des BMVBS enthalten.

Das Mobilitätsland Baden-Württemberg kann daher mit der Bearbeitung dieser Thematik seine Vorreiterrolle für intelligente und nachhaltige Verkehrssysteme weiter ausbauen und profilieren.

Für die Landeshauptstadt Stuttgart ergibt sich ein konkreter Nutzen und Quantensprung beim Einsatz der IVLZ mit dem Transfer situativer, lokalorientierter Routenempfehlungen in Routenalgorithmien der Navigationssysteme. In der Grundversion sind konzeptionell bereits die Voraussetzungen zum Ausbau und Vernetzung von intermodalen Ansätzen enthalten.

Die Region Stuttgart kann in der Weiterverfolgung des Projektes diesen Ansatz übernehmen und damit künftig auch die seit längerem geforderten regionalen Verkehrslenkungsmaßnahmen realisieren

Das Kompetenzzentrum ITS^{BW} kann in Kooperation mit Land, Region und Landeshauptstadt eine Verbreitung dieser Technologie in andere Gebietskörperschaften in und außerhalb von Baden-Württemberg betreiben.

Projektpartner

Das Vorhaben wird von den folgenden Partnern gestaltet:

- Landeshauptstadt Stuttgart (Integrierte Verkehrsleitzentrale, IVLZ)
- ITS Baden-Württemberg e.V. (mit Mitgliedsunternehmen TCP International GmbH)
- Universität Stuttgart (Institut für Straßen- und Verkehrswesen, Lehrstuhl für Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik)
- Industriepartner (Garmin Würzburg GmbH, PTV AG, Siemens AG)

Finanzierungsmodus

Projektvolumen:	636.000,00 €
Projekt-Förderung:	395.600,00 €
Förderung Land BW:	250.000,00 €
Förderung Landeshauptstadt Stuttgart: (vorbehaltlich der haushalts- technischen Genehmigung)	145.600,00 €

Stuttgart, den 22.11.2012

Prof. Dr.-Ing. Günter Sabow